

Subventionen

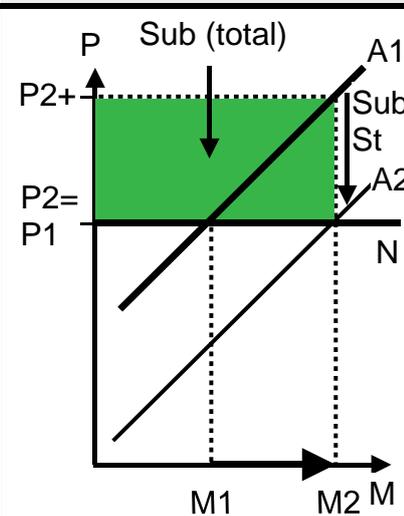
1 Beispiel

Ein Staat führt zugunsten einer neuen Industrie eine Subvention ein, z.B. € 1 je Stück, zahlbar an die Anbieter. Wer profitiert von einer solchen Subvention?

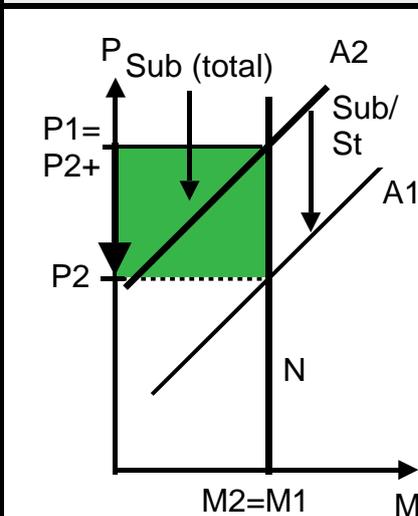
2 Wirkungen einer Subvention (Sub)

Die Antwort hängt u.a. von der Preiselastizität der Nachfrage (e) ab. Es können drei Fälle unterschieden werden.

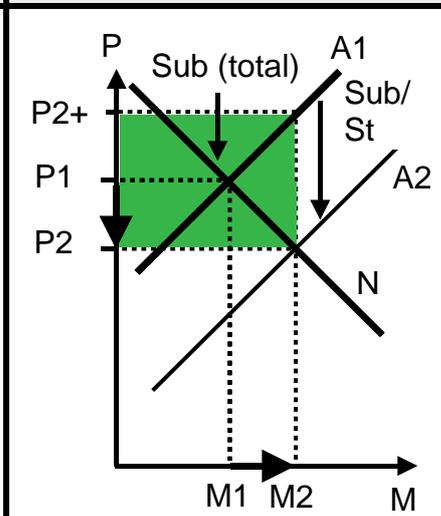
21 e = unendlich



22 e = 0



23 0 < e < unendlich



Abkürzungen:

P = Preis / M = Menge / N = Nachfrage / A = Angebot / + = inkl. Subvention / St = Stück

Situation für die Käufer:

Alter P P1
Neuer P P2

Situation für die Verkäufer:

Alter Stückerlös P1 → Totalerlös = P1 * M1
Neuer Stückerlös P2+ → Totalerlös = P2+ * M2

Ergebnisse:

- Der Preis bleibt gleich ($P_2 = P_1$); die Menge steigt von M_1 nach M_2 .
 - Für die Verkäufer steigt der Totalerlös aus 2 Gründen:
 1. Subvention;
 2. Menge steigt von M_1 nach M_2 .
- **Die Verkäufer profitieren von der Subvention.**

Ergebnisse:

- Der Preis fällt von P_1 nach P_2 (um den Betrag der Sub). Die Menge bleibt gleich.
- **Die Käufer profitieren von der Subvention.**
- Für die Verkäufer bleiben der Stückerlös und der Totalerlös ($P_1 * M_1 = P_2+ * M_2$) gleich.

Ergebnisse:

- Der Preis fällt von P_1 nach P_2 , die Menge steigt von M_1 nach M_2 . Die Preise fallen weniger als die Sub.
 - Für die Verkäufer steigt der Stückerlös von P_1 nach P_2+ . Die Zunahme ist geringer als die Subvention. Totalerlös steigt von $P_1 * M_1$ nach $P_2+ * M_2$.
- **Verkäufer und Käufer profitieren von der Subvention.**